

WAGNER PA



Melic

EXIL 6767-2 / LC 08972 / VÖ: 6.2.2006 / DISTRIBUTION: www.galileo-mc-de

1. Ritual 3'45"
2. Elegua 4'20"
3. Disco Cruz 4'30"
4. Meu Canto 3'21"
5. Cara Nueva 4'40"
6. El Ska 4'53"
7. Boomerang 3'40"
8. Deixa 4'23"
9. Dorar 5'36"
10. Vida 5'23"

Autor: Wagner Pa

Unter Brasilianern, speziell unter Musikern, ist der Name Wagner überaus beliebt. Gerne schmückt man sich dort mit dem Namen des leicht größtenwahnsinnigen Opernschreibers, um dezent auf den eigenen Genius hinzuweisen. Im Falle von WAGNER PÁ schwingt da allerdings feine Ironie mit. Denn der Paradiesvogel mit Wahlheimat Barcelona war und ist - auch nach seinem internationalem Erfolg - immer noch der nette Typ von nebenan. Mit seiner unverkrampften, sonnigen Hinterhof-Attitüde präsentiert das singende und flötenspielende Barrio-Original nun «Melic». Übersetzt aus dem Katalanischen bedeutet das Bauchnabel. Auf sein eigenes Zentrum hat Senhor Pá wohl auch gehört, denn auf dem dritten Werk musiziert er organischer, mittiger und selbstbewusster als je zuvor.

Seine Geschichte wurde inzwischen oft erzählt, und dies sogar im FOCUS, bei VIVA und im NDR. Für die neu Hinzugestiegenen noch einmal Wagners Eckdaten: 1966 in Rio geboren wächst er in Brasilia auf, kommt mit seiner Diplomatenmutter sechzehnjährig nach Barcelona. Im Gepäck hat er eine Vorliebe für Samba-Funk und Bossa, als DJ weitet er seinen Horizont in Richtung afrikanische Musik aus. Er gehört zu den Grundsteinlegern für die

Mestizo-Szene, sieht, wie sich die legendären Bands Macaco und Dusminguet herauskristallisieren, arbeitet selbst für Fermin Muguruza. Das Debütalbum mit seiner Band *Brazuca Matraca* hat noch den Charme des naiven Demotapes. In verschmitzter Spontaneität wurden afro-brasilianische Anklänge, Salsa-Samples und flötendurchwobene Sommerliedchen vereinigt, Manu Chao half seinem Freund dabei. *El Imparable Transeunte* bündelte die amorphe Energie des neuen Antistars von der Costa Brava. Seine Künstlerseele breitete die Flügel Richtung Tango einerseits, Richtung Drum'n'Bass andererseits aus, mit Reggae, Funk und Samba als bewährten Eckpfeilern.

Nun stößt der Barna-Brasilianer in ein etwas rockig-funkigeres Horn. **«Melic»**, der dritte Wagner-Streich, feiert immer wieder die Klänge und Grooves verzerrter Rhythmusgitarren, die Songideen sind gestraffter, die Beats einen Tick tanzbarer. Gleichzeitig tragen die Pinselstriche von Ska, Samba, Afro-Brasil, Afro-Beat und experimentellen Reminiszenzen an den Tropicalismo dazu bei, dass schließlich wieder eine bunte Leinwand vor unseren Ohren ersteht, ein Mosaik aus Wagners eigener Biographie und der seines Barrio. Die Équipe komponiert sich aus bewährten Kumpeln und neuen Gesichtern: Auf Produzent und Kumpel TOTI ARIMANY von Dusminguet kann Pá zum dritten Mal bauen, als Gitarren-Rockeiro posiert CESC PASCUAL. JUAN CRUZ SANTAL, genannt «EL PLUMA», breitet sich am Schlagwerk aus, Bass-Basis und Bläser kommen von MATÍAS MIGUEZ. Und mit CHICO CÉSAR ist bei einer wunderschönen Ballade auch ein prominenter transatlantischer Verbündeter im Boot.

Nonchalance und Laissez-Faire gepaart mit selbstbewusster Barrio-Energie: Wagner Pá offeriert mit seinem dritten Opus eine kosmopolitische Bauchmusik vom Mestizaje-Nabel der Welt.

Anspieltipps:

- «Eleguá» (2): Die erste Singleauskoppelung in Spanien stellt sich als kongenialer Hybrid aus Afrobeat-Anteilen und Maracatú aus dem brasilianischen Nordosten vor. Die an Anrufungen der Candomblé-Religion angelehnte Hymne ist eine Gemeinschaftskomposition von Wagner und Produzent Toti Arimany.
- «Cara Nueva» (5): Ein flinker Afro-Funk wächst sich zu einer perlenden Salsa aus, die transparenten Flötentöne von Wagner erinnern an eine zwanglose Descarga-Session.
- «Dorar» (9): funkige Gitarren mit kurzen Anflügen im Stile von James Browns Combo treiben zum entspannten Chorus mit der neckischen Vokaleinwürfen von Miriam Swanson voran, das Finale zwinkert zum Afro-Pop hinüber.
- «Vida» (10) - Ein Samba-Tänzchen zum Ausklang hat auf Wagner-Alben schon fast Tradition, hier gerät er zum bilingualen Zwitter zwischen Portugiesisch und Katalán

Sämtliche Preetexte incl. tracklisten jederzeit abrufbereit bei www.exil.de unter der Rubrik: EXIL PRESSE